

High Quality 8-in / 8-out
PCIe Audio Interface

ESP1010e

Benutzerhandbuch



ESI - Copyright © 2009

1. Auflage, April 2009

www.esi-audio.de

INDEX

1. Einführung.....	4
2. Beschreibung von ESP1010e	4
2.1 PCIe-Karte	4
2.2 Breakout Box – Frontseite	5
2.3 Breakout Box – Rückseite.....	5
2.4 Minimale Systemanforderungen	6
3. Hardwareinstallation	6
3.1 Vorbereitung der Hardwareinstallation.....	6
3.2 Installation der PCIe-Karte	7
4. Treiberinstallation	9
4.1 Windows XP	9
4.2 Windows Vista.....	10
5. ESP1010e Control Panel.....	12
5.1 Pull Down Menü	12
5.2 Input Bereich.....	13
5.3 Output Bereich	14
5.4 Digital Bereich	14
5.5 DirectWIRE	15
6. Einstellungen in Anwendungen	17
6.1 Windows Multimedia Setup.....	17
6.2 Cubase LE 4.....	17
7. Allgemeine Hinweise	18

1. Einführung

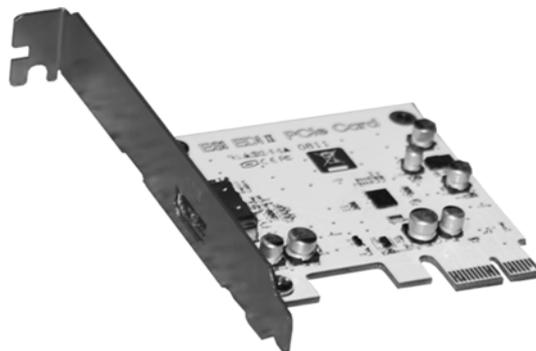
Vielen Dank für den Erwerb der ESI ESP1010e, ein extrem preisgünstiges 24bit/96kHz Audiosystem mit PCIe-Karte und externem 19"-Interface.

In der externen 19"-Box befinden sich 8 analoge Line-Eingänge (Klinke) sowie zwei Mikrofoneingänge (XLR) mit zuschaltbarer Phantomspeisung und 2 Hi-Z Instrumenteneingänge. Die Anschlussbox verfügt ebenfalls über 8 analoge Ausgänge und zwei Kopfhörerausgänge (jeweils Klinke). Zusätzlich verfügt ESP1010e über digitale S/PDIF Ein- und Ausgänge sowie über zwei vollwertige MIDI-Schnittstellen jeweils mit Ein- und Ausgang (insgesamt 32 MIDI I/O Kanäle).

Die EWDM Ultra-Low-Latency Treiberarchitektur mit DirectWIRE 3.0 Unterstützung bietet optimale Kompatibilität zu allen gängigen Audioanwendungen. Über DirectWIRE können intern Audiodatenströme unterschiedlicher, gleichzeitig laufender Anwendungen verbunden werden. Über ein virtuelles Panel lassen sich die Ein- respektive Ausgänge von Programmen wie Cubase, GigaStudio, PowerDVD, WinAmp verbinden und es ist möglich, ohne Datenverlust oder externes Verkabeln Aufzeichnungen zu realisieren.

2. Beschreibung von ESP1010e

2.1 PCIe-Karte



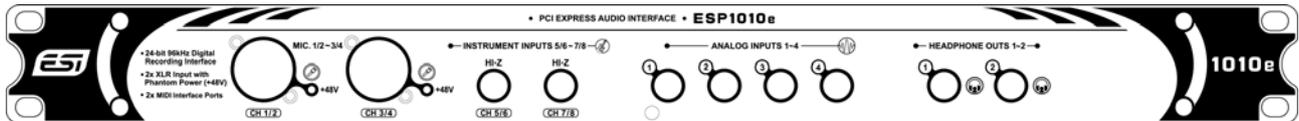
Die ESP1010e PCIe-Karte bietet nur einen einzigen Anschluss: **EDI II**. Dieser Anschluss wird zur Verbindung der PCIe-Karte mit der 19"-Anschlussbox über das mitgelieferte Kabel verwendet.

Low Profile Slotblech

Die ESP1010e PCIe-Karte ist ein Slotblech für Low-Profile Computersysteme mit kleineren Gehäusen, in die Karten mit voller Bauhöhe nicht eingebaut werden können. Im Lieferumfang befindet sich ein kleineres Slotblech, das bei Bedarf verwendet werden kann. Entfernen Sie dazu die beiden Schrauben des größeren Slotblechs an der PCIe-Karte und schrauben Sie stattdessen das andere Slotblech an die Platine.



2.2 Breakout Box – Frontseite



Die Vorderseite bietet von links nach rechts die folgenden Anschlüsse:

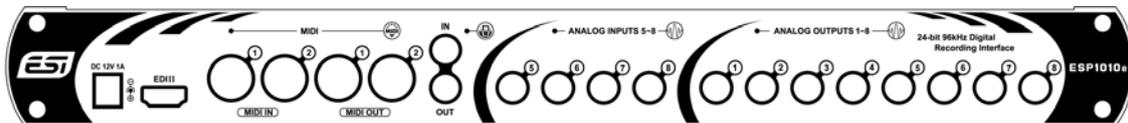
Mikrofoneingang Kanal 1/2 und Kanal 3/4: 2 Mikrofoneingänge mit XLR-Anschluss für dynamische und Kondensatormikrofone. Wenn der erste Mikrofoneingang verwendet wird, wird das Signal über Kanal 1 und 2 aufgezeichnet. Das Signal vom zweiten Mikrofoneingang wird über Kanal 3 und 4 aufgezeichnet.

Hi-Z Instrumenteneingang Kanal 5/6 und Kanal 7/8: 2 Hi-Z Instrumenteneingänge für Gitarren. Wenn der erste Hi-Z Eingang verwendet wird, wird das Signal über Kanal 5 und 6 aufgezeichnet. Das Signal vom zweiten Hi-Z Eingang wird über Kanal 7 und 8 aufgezeichnet.

Analoge Line-Eingänge Kanal 1 bis 4: 4 Eingänge mit Line-Pegel für reguläre Line-Signale für die Aufnahme über Eingangskanal 1 bis 4.

Kopfhöreranschlüsse 1 & 2: zwei unabhängige Stereo-Kopfhörerausgänge für das Mithören des Mastersignals.

2.3 Breakout Box – Rückseite



Die Rückseite bietet von links nach rechts die folgenden Anschlüsse:

DC 12V 1A Stromanschluss: Sie können optional über ein (nicht mitgeliefertes) 12V Gleichspannungsnetzteil über diesen Anschluss ESP1010e mit Strom versorgen, wenn eine stabile +48V Spannungsversorgung für die Phantomspeisung der beiden Mikrofoneingänge notwendig ist. Beachten Sie, dass dies nicht immer notwendig ist.

EDI II Anschluss: nutzen Sie diesen Anschluss, um die externe 19"-Box mit der PCIe-Karte der ESP1010e zu verbinden (siehe Abschnitt 2.1 in diesem Handbuch).

MIDI In und MIDI Out Anschlüsse: 2 unabhängige MIDI Eingänge und 2 unabhängige MIDI Ausgänge für Standard-MIDI-Singale mit 16 Kanälen pro Port.

S/PDIF Digital Ein- & Ausgangsanschlüsse: 2 Cinch-Anschlüsse, für S/PDIF Ein- (oben) und S/PDIF Ausgang (unten). Verbinden Sie diese Anschlüsse mit S/PDIF-kompatiblem Equipment.

Analoge Line-Eingänge Kanal 5 bis 8: 4 Eingänge mit Line-Pegel für reguläre Line-Signale für die Aufnahme über Eingangskanal 5 bis 8.

Analoge Line-Ausgänge Kanal 1 bis 8: 8 Ausgänge mit Line-Pegel für reguläre Line-Signale für die Wiedergabe über Ausgangskanal 1 bis 8.

2.4 Minimale Systemanforderungen

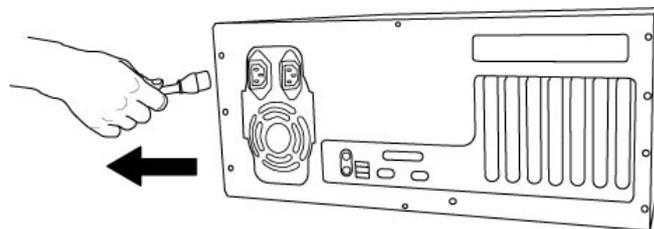
- Intel Pentium 4 1.0 GHz CPU oder vergleichbare bzw. kompatible AMD CPU
- 512 MB RAM
- Direct X 8.1 oder höher
- ein verfügbarer PCIe x1, x4 oder PCIe x16 Steckplatz
- DVD-ROM Laufwerk (für die Cubase LE 4 Installation)
- Internet-Verbindung (für die Cubase LE 4 Aktivierung)
- Microsoft Windows XP mit Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista 32-bit/64-bit
- aktuelle Chipsatz- und Utility-Software für das Mainboard müssen installiert sein

3. Hardwareinstallation

3.1 Vorbereitung der Hardwareinstallation

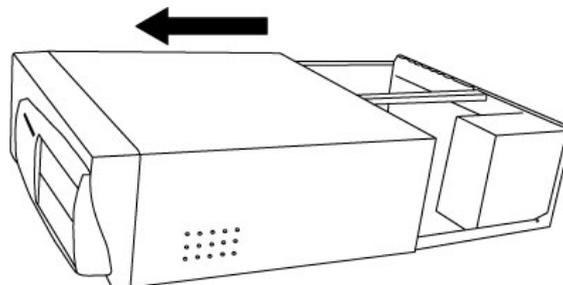
Bitte bedenken Sie, dass die ESP1010e und andere Computerkomponenten schon durch kleinste elektrische Entladungen beschädigt werden können. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich selbst geerdet zu haben, wenn Sie die Hardware in Ihren Computer einbauen.

Schalten Sie Ihren Computer aus und entfernen Sie das Stromkabel.



Entfernung des Stromkabels

Bitte öffnen Sie nun das Computergehäuse. Beachten Sie dazu die Hinweise in der Dokumentation Ihres PCs. Sie benötigen einen freien PCIe-Steckplatz zum Einbau der ESP1010e.



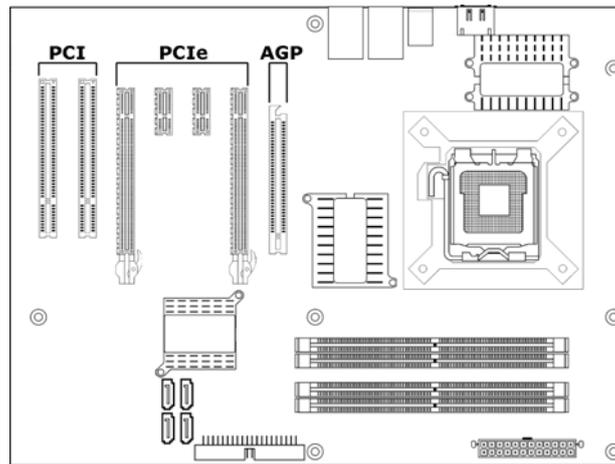
Entfernung der Computerabdeckung

Um sich zu erden, fassen Sie bitte an das Metall des Gehäuses mit beiden Händen oder ein anderes geerdetes Metall. Wir empfehlen die Nutzung eines antistatischen Armbands.

Fassen Sie die ESP1010e nur an den Ecken und Kanten an. Berühren Sie nicht die Komponenten auf der Platine.

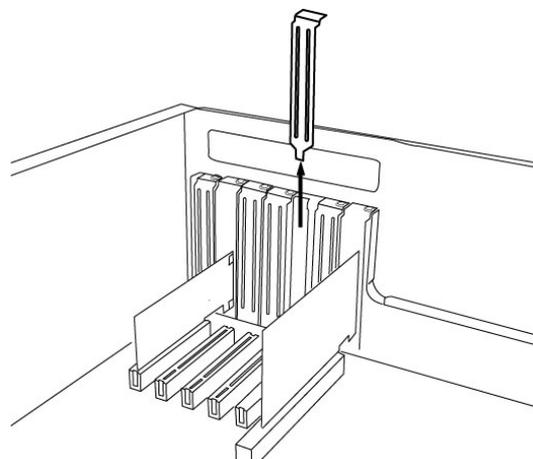
3.2 Installation der PCIe-Karte

Suchen Sie nun einen freien PCIe-Slot (Steckplatz) in Ihrem Rechner. Falls Sie unsicher sind, beachten Sie bitte die Dokumentation Ihres Mainboards oder Computers oder fragen Sie einen Computer-Spezialisten. Es existieren verschiedene PCIe-Steckplätze, ESP1010e arbeitet in den kürzeren PCIe x1 und den längeren PCIe x16 Steckplätzen, jedoch nicht in einem regulären älteren PCI-Slot.



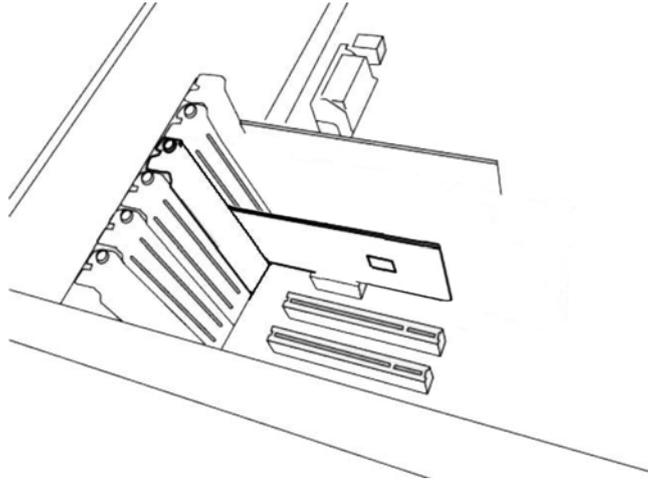
Steckplätze eines typischen PC Mainboards

Entfernen Sie die Metallabdeckung vom Gehäuse für den PCIe-Slot in den Sie die ESP1010e installieren wollen (wenn notwendig).



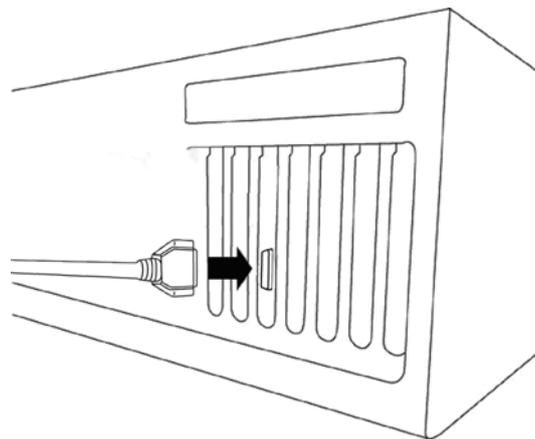
Entfernung der Slotabdeckung

Setzen Sie nun die ESP1010e in den PCIe-Slot. Die Karte muss sauber in den Steckplatz installiert werden. Anschließend müssen Sie die Karte mit der Gehäuse-Schraube befestigen.



ESP1010e im PCI x1 Steckplatz, neben zwei Standard PCI-Slots

Schließen Sie das PC-Gehäuse wieder. Nutzen Sie nun das mitgelieferte EDI II Kabel, um das 19"-Rack mit der PCIe-Karte zu verbinden.



Anschluss des EDI II Kabels an die ESP1010e PCIe-Karte

Stellen Sie sicher, dass das andere Ende des Kabels korrekt an den EDI II Anschluss der 19"-Box angeschlossen ist.

Achtung: bitte beachten Sie, dass Sie niemals das EDI II Kabel zwischen der 19"-Box und der PCIe-Karte entfernen, solange Ihr Computer eingeschaltet ist. Das System könnte abstürzen und Daten könnten verloren gehen. Das EDI II Kabel ist nicht für den Anschluss im laufenden Betrieb des Computers geeignet. Da dies sehr wichtig ist, gleich nochmal: stecken Sie **niemals** das EDI II Kabel **während Ihr PC eingeschaltet ist** ein oder.

4. Treiberinstallation

Vor der Installation der ESP1010e empfehlen wir, im Downloadbereich unter www.esi-audio.de nach aktuellen Treibern zu schauen.

4.1 Windows XP

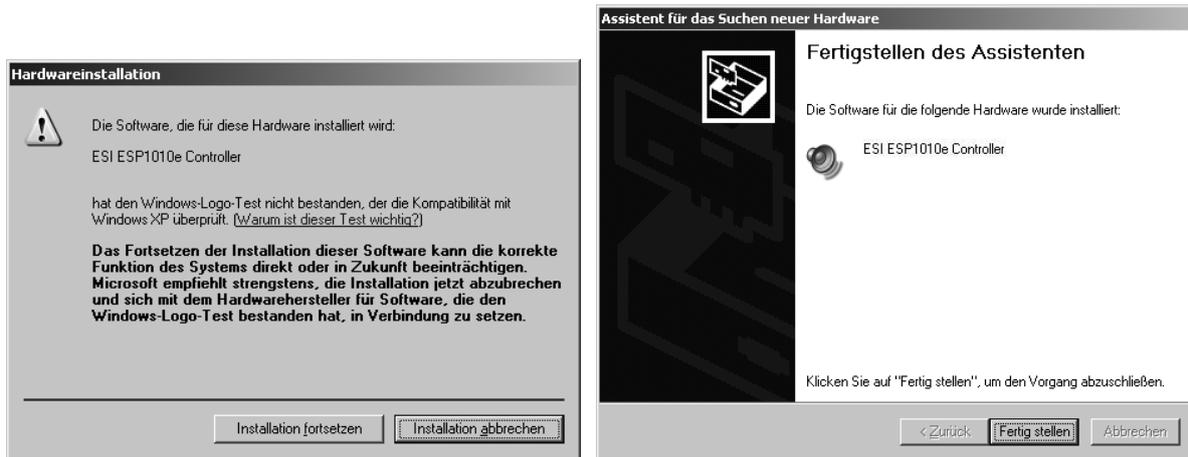
Schalten Sie Ihren Computer ein. Windows wird die Hardware nun automatisch als neues Gerät erkennen und zeigt den *Assistent für das Suchen neuer Hardware*.



Wählen Sie *Nein, diesmal nicht* und dann *Weiter*. Wählen Sie im folgenden Dialog *Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Benutzer)* und klicken Sie dann auf *Weiter*. Das folgende Fenster erscheint.



Stellen Sie sicher, dass *Diese Quellen nach dem zutreffendsten Treiber durchsuchen* und darunter nur *Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen* angeklickt ist. Über *Durchsuchen* können Sie den Ordner auswählen, der den Treiber enthält. Falls Sie von der Original-CD installieren, wählen Sie Ihr CD-/DVD-Laufwerk und dort den *Windows*-Ordner. Alternativ wählen Sie den Ordner mit den entpackten Treiberdaten von unserer Webseite. Klicken Sie dann auf *Weiter*.



Windows fordert Sie im *Hardwareinstallation*-Dialog dazu auf, die Windows Logo Meldung mit *Installation fortsetzen* zu bestätigen. Nach einiger Zeit ist die Installation des *ESI ESP1010e Controller* Treibers abgeschlossen, klicken Sie dann auf *Fertig stellen*.

Anschließend wird der *Assistent für das Suchen neuer Hardware* erneut erscheinen. Bitte befolgen Sie die Schritte erneut, um noch mal einen *ESI ESP1010e Controller* Treiber zu installieren.

Der *Assistent für das Suchen neuer Hardware* erneut dann ein drittes mal. Bitte befolgen Sie die gleichen Schritte nochmal, diesmal um den *ESI ESP1010e Audio* Treiber zu installieren. Nach Abschluss und Bestätigung durch *Fertig stellen* im letzten Dialog wurde die Treibersoftware komplett installiert. Um dies zu bestätigen, überprüfen Sie, ob das ESI-Symbol in der Taskleiste (wie auf dem folgenden Bild zu sehen) auftaucht.



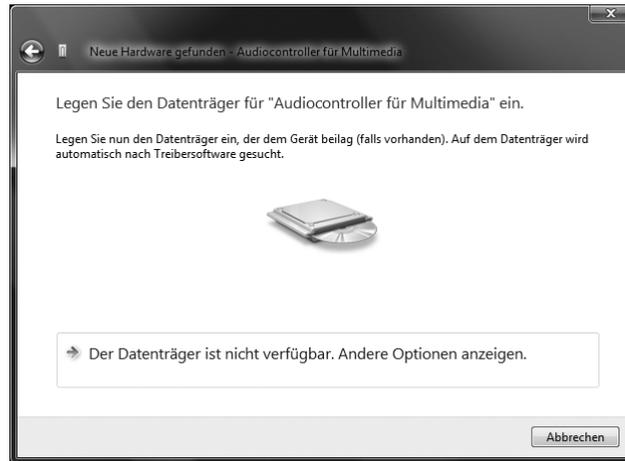
Falls ja, ist die Treiberinstallation vollständig abgeschlossen. Bitte beachten Sie, dass auf einigen Systemen der Computer neu gestartet werden muss (Windows fordert Sie dann dazu auf), bevor der Vorgang vollständig abgeschlossen ist.

4.2 Windows Vista

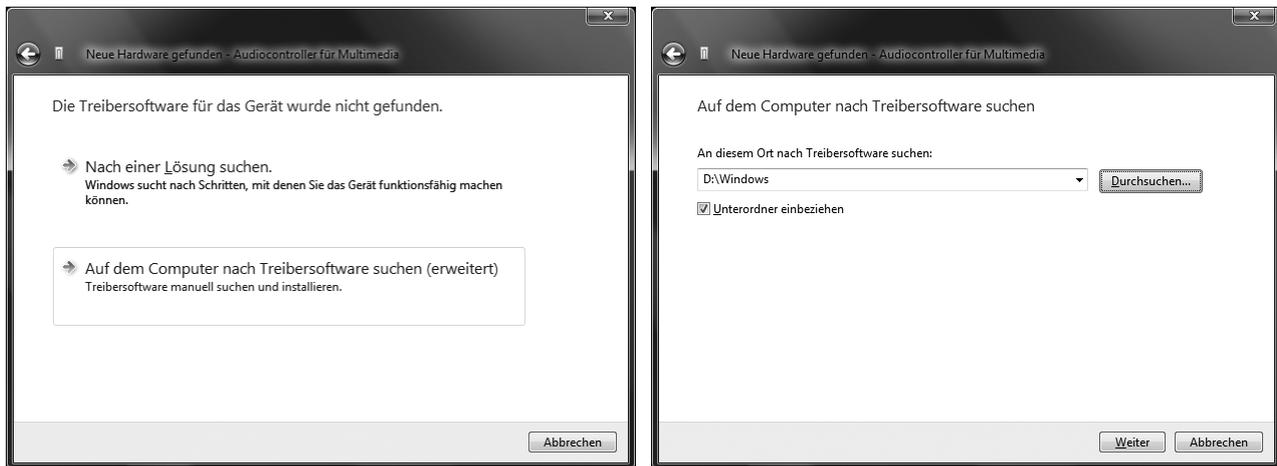
Schalten Sie Ihren Computer ein. Windows wird die Hardware nun automatisch als neues Gerät erkennen und zeigt den *Neue Hardware gefunden* Dialog an, wie im Folgenden abgebildet.



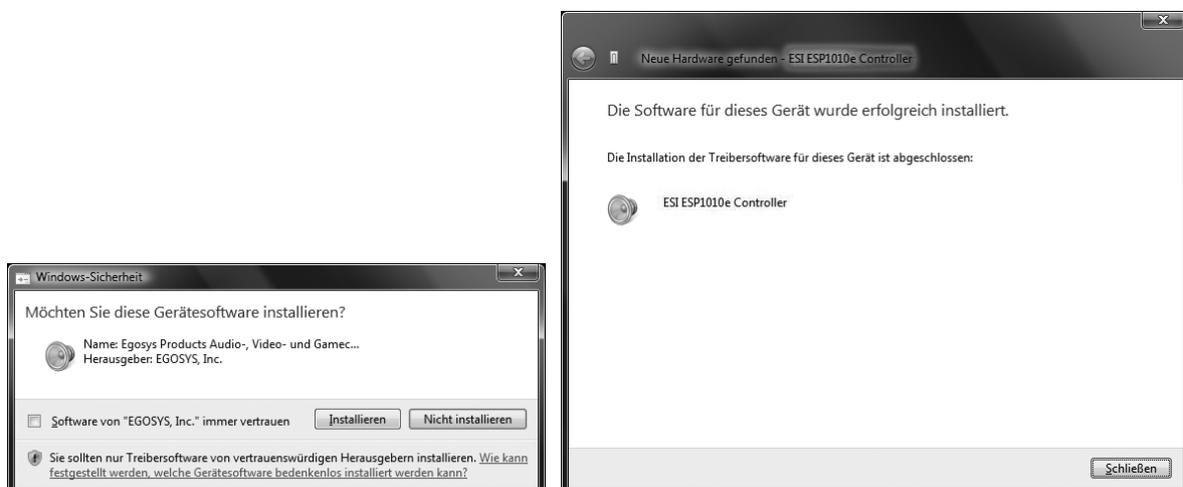
Wählen Sie *Treibersoftware suchen und installieren (empfohlen)*. Legen Sie dann die Treiber-CD ein, falls Sie den Original-Treiber installieren. Falls Sie einen Treiber von unserer Webseite installieren, klicken Sie im nächsten Dialog auf *Der Datenträger ist nicht verfügbar. Andere Optionen anzeigen*.



Wenn das unten links abgebildete Fenster erscheint, klicken Sie auf *Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen (erweitert)*, um Windows die Position des Treibers zu zeigen. Der Dialog rechts erscheint dann.



Über *Durchsuchen* können Sie den Ordner auswählen, der den Treiber enthält. Falls Sie von der Original-CD installieren, wählen Sie Ihr CD-/DVD-Laufwerk und dort den *\Windows*-Ordner. Alternativ wählen Sie den Ordner mit den entpackten Treiberdaten von unserer Webseite. Klicken Sie dann auf *Weiter*.



Windows fordert Sie im *Windows-Sicherheit* Dialog dazu auf, die Installationen über *Installieren* zu bestätigen. Nach einiger Zeit ist die Installation des *ESI ESP1010e Controller* Treibers abgeschlossen, klicken Sie dann auf *Schließen*.

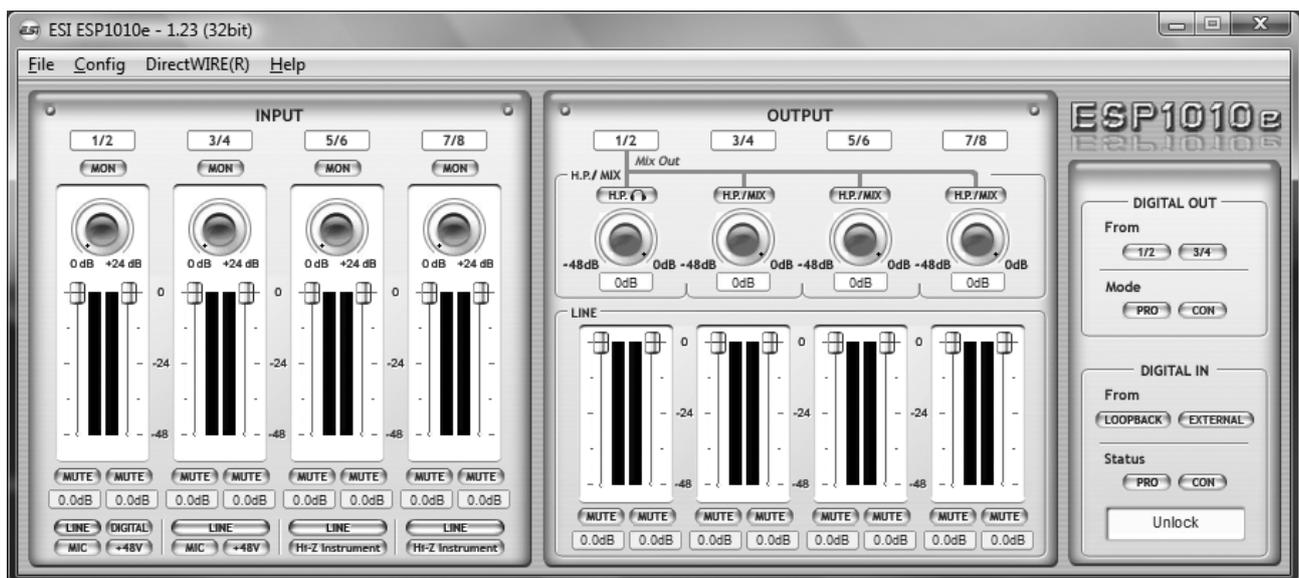
Um die Treiberinstallation zu bestätigen, überprüfen Sie, ob das ESI-Symbol in der Taskleiste (wie auf dem folgenden Bild zu sehen) auftaucht.



Falls ja, ist die Treiberinstallation vollständig abgeschlossen.

5. ESP1010e Control Panel

Dieses Kapitel beschreibt das ESP1010e Control Panel. Das Control Panel wird über Doppelklick auf das ESI-Symbol in der Taskleiste geöffnet. Das folgende Fenster erscheint anschließend:



5.1 Pull Down Menü

File – Exit: schließt das ESP1010e Control Panel. Sie können das Control Panel jedoch jederzeit durch drücken auf das ESI-Icon in der Taskleiste reaktivieren.

Config – Mouse Wheel: hier können Sie festlegen, in welchen Schritten die Schieberegler reagieren, wenn Sie diese mit dem Mausrad verstellen möchten (1 bis 8).

Config – Latency: hier können Sie die Latenzzeit (auch “buffer size” genannt) für die ESP1010e konfigurieren. Eine kleinere Latenzzeit wird durch Auswahl einer kleineren Puffergröße verwendet. Je nach Anwendung (z.B. für die Wiedergabe von Softwaresynthesizern) ist eine kleinere Latenzzeit von Vorteil. Gleichzeitig hängt die Latenzzeit auch indirekt mit der Performance Ihres Systems zusammen. Für Recordinganwendungen ist typischerweise eine Puffergröße zwischen 64 und 512 Samples sinnvoll, wählen Sie 256 oder höher auf langsameren Systemen oder bei hoher Systembelastung. 48 Samples sollte nur auf sehr schnellen und optimal konfigurierten Rechnern

verwendet werden, wenn auch die verwendete ASIO-Audioanwendung bestmögliche Performance bietet. Die Latenzeinstellung muss vor dem Start der ASIO Anwendung vorgenommen werden.

Config – Factory Default: setzt alle Control Panel Einstellungen auf die Vorgaben zurück.

Config - Always On Top: wenn diese Option aktiv ist, bleibt das ESP1010e Control Panel immer im Vordergrund, auch wenn andere Anwendungen aktiv sind.

Config – Link: hier können Sie die Regler für die linken und rechten Kanäle verbinden, so dass ein Stereosignal auf beiden Kanälen gleich geregelt werden kann. Ist die Option nicht aktiv, können beide Kanäle separat eingestellt werden.

DirectWIRE: öffnet den DirectWIRE-Dialog, im Abschnitt 5.5 des Handbuchs beschrieben.

Help – About: zeigt Informationen zum derzeit installierten Treiber an.

5.2 Input Bereich

Der Input-Bereich ist von links nach rechts in 4 Abschnitte unterteilt – jeder steuert ein Kanalpaar, d.h. insgesamt können 8 Eingangskanäle gesteuert werden. Jeder Abschnitt besteht von oben nach unten aus Bezeichnung (z.B. 1/2), dem Monitor Schalter (*MON*), Gain-Regler (*0dB .. +24dB*), Eingangspegelregler, zwei *MUTE* Schalter, Pegelanzeige in *dB* und Eingangsauswahl ganz unten.

Monitor Schalter: über diese Schalter kann das Mithören der Eingangssignale für die jeweiligen Kanäle aktiviert werden.

Gain-Regler: hier kann der Vorverstärker am jeweiligen Eingang gesteuert werden. Der Bereich der Verstärkung liegt zwischen 0dB und +24dB. Der Regler wird nur bei Auswahl von *MIC* oder *Hi-Z Instrument* verwendet.

Eingangspegelregler: diese Schieberegler ermöglichen die Einstellung des Eingangspegels für Eingang 1/2, 3/4, 5/6 und 7/8. Abhängig von der *Link*-Einstellung (Abschnitt 5.1), jeweils in Mono oder Stereo.

Input Selection für Kanal 1/2:

Line/Mic/+48V/Digital Auswahl: standardmäßig verarbeitet der Eingangskanal 1/2 die Signale von Line Eingang 1 und 2 (wenn *LINE* aktiv ist) auf der Frontseite von ESP1010e. Alternativ kann auch das Mono-Eingangssignal von einem am ersten Mikrofoneingang angeschlossenen Mikrofon verarbeitet werden (dazu muss *MIC* aktiviert sein). Falls ein Kondensator-Mikrofon verwendet wird, sollte der +48V Schalter aktiv sein, um das Mikrofon mit Phantomspeisung zu versorgen. Schalten Sie die Option immer nur dann an, wenn bereits ein Kondensator-Mikrofon angeschlossen ist. Der Eingangskanal 1/2 kann ebenfalls das digitale Eingangssignale vom koaxialen S/PDIF-Eingang verarbeiten (dazu muss *DIGITAL* aktiviert sein).

Input Selection für Kanal 3/4:

Line/Mic/+48V Auswahl: standardmäßig verarbeitet der Eingangskanal 3/4 die Signale von Line Eingang 3 und 4 (wenn *LINE* aktiv ist) auf der Frontseite von ESP1010e. Alternativ kann auch das Mono-Eingangssignal von einem am zweiten Mikrofoneingang angeschlossenen Mikrofon verarbeitet werden (dazu muss *MIC* aktiviert sein). Falls ein Kondensator-Mikrofon verwendet wird,

sollte der +48V Schalter aktiv sein, um das Mikrofon mit Phantomspeisung zu versorgen. Schalten Sie die Option immer nur dann an, wenn bereits ein Kondensator-Mikrofon angeschlossen ist.

Input Selection für Kanal 5/6:

Line/Hi-Z Instrument Auswahl: standardmäßig verarbeitet der Eingangskanal 5/6 die Signale von Line Eingang 5 und 6 (wenn *LINE* aktiv ist) auf der Rückseite von ESP1010e. Alternativ kann auch das Mono-Eingangssignal von einer am ersten Hi-Z Instrumenteneingang angeschlossenen Gitarre verarbeitet werden (dazu muss *Hi-Z Instrument* aktiviert sein).

Input Selection für Kanal 7/8:

Line/Hi-Z Instrument Auswahl: standardmäßig verarbeitet der Eingangskanal 7/8 die Signale von Line Eingang 7 und 8 (wenn *LINE* aktiv ist) auf der Rückseite von ESP1010e. Alternativ kann auch das Mono-Eingangssignal von einer am ersten Hi-Z Instrumenteneingang angeschlossenen Gitarre verarbeitet werden (dazu muss *Hi-Z Instrument* aktiviert sein).

5.3 Output Bereich

H.P./Mix Schalter: mit diesen Schaltern ist es möglich, die Ausgang 1/2, 3/4, 5/6 und 7/8 Signale miteinander zu mischen. Das ist vor allem dann nützlich, wenn das entsprechende Signal über einen der beiden Kopfhörerausgang zu hören sein soll. Ist der Schalter aktiv, zeigt eine farbige Markierung jeweils den Signalfloss zum anderen Kanal an.

Drehregler: steuert den Pegel des gemischten Signals zur Übergabe an den jeweils anderen Stereo-Ausgang Bitte verwechseln Sie diese Regler nicht mit der Gain-Steuerung für die Eingänge.

Level-Schieberegler: diese Regler ermöglichen die Einstellung des Wiedergabe bzw. Ausgangspegel für Ausgang 1/2, 3/4, 5/6 und 7/8. Abhängig von der *Link*-Einstellung (Abschnitt 5.1), jeweils in Mono oder Stereo.

Mute Schalter: dieser Schalter ermöglicht die Stummschaltung vom jeweiligen Wiedergabekanal. Wenn der Schalter rot ist, ist Mute aktiv und umgekehrt.

5.4 Digital Bereich

Digital Out Bereich: hier können Sie die Quelle für den optischen und koaxialen S/PDIF-Ausgang wählen: entweder Ausgangskanal 1/2 oder Ausgangskanal 3/4. Der ESP1010e S/PDIF-Ausgang sendet wahlweise ein Professional- (*PRO*) oder Consumer- (*CON*) Status-Bit, abhängig von der Einstellung. Einige Geräte mit Digitaleingang verarbeiten jeweils nur eines der beiden Signale.

Digital In Bereich: ermöglicht die Auswahl der Quelle für den digitalen Eingang. Wenn Sie diese Option auf *Loopback* einstellen, dann werden die Signale intern vom S/PDIF Sender abgegriffen – das bedeutet, dass Sie intern eine 1:1 Digitalkopie auf Hardwareebene innerhalb von ESP1010e erstellen. Die empfohlene Standardeinstellung ist *External*, dann wird wie üblich der tatsächlich vorhandene koaxiale S/PDIF-Digitaleingang der ESP1010e für die Aufnahme verwendet. Unter *Status* wird der Eingangsstatus des Digitalsignals angezeigt.

5.5 DirectWIRE

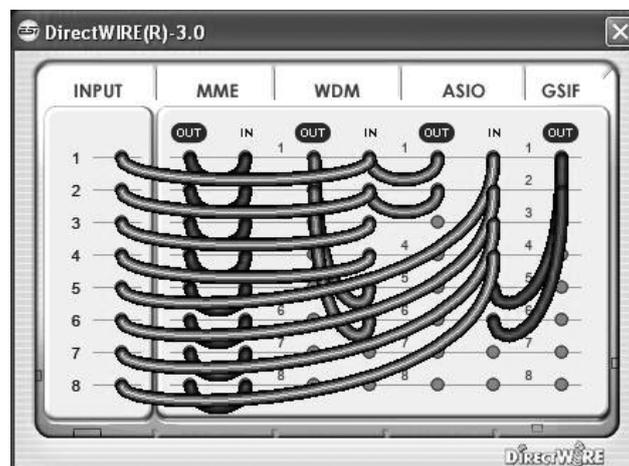
Was ist DirectWIRE?

DirectWIRE ist eine neue, von ESI entwickelte Treibertechnologie, die das interne Routing von Audiodaten ermöglicht. DirectWIRE gibt es exklusiv bei Produkten mit EWDM Treibern von ESI.

Mit DirectWIRE kann eine Audioapplikation die Audiosignale anderer Applikationen ohne externe Verkabelung völlig verlustfrei aufnehmen. Dabei ist es egal, welche Daten abgespielt werden (z.B. ein Internetstream) und mit welcher Anwendung die Aufnahme erfolgt.

DirectWIRE Panel (Steuerung)

Klicken Sie auf *DirectWIRE* im ESP1010e Control Panel. Die DirectWIRE Steuerung wird dann angezeigt. DirectWIRE unterstützt dabei alle wichtigen Treiberstandards, die auch vom ESI EWDM Treiber unterstützt werden: MME, WDM, ASIO 2.0 und GSIF. Verschiedene Anwendungen können den Treiber gleichzeitig nutzen und gleichzeitig abspielen und aufzeichnen!



Die Nummer der Zeile entspricht dem Ein-/Ausgangskanal. Die Spalten entsprechen den Ein- und Ausgängen des entsprechenden Treibers. Sie können die Punkte einfach per Mausklick sowie Klicken & Ziehen miteinander verbinden.

INPUT Abteilung: hier können Sie die Eingänge der Hardware direkt nutzen.

MME Abteilung: dieser Bereich ist dabei zuständig für normale Stereoanwendungen, wie z.B. WinAmp, WavLab (ohne ASIO), Cakewalk, Audition, Vegas, usw.

WDM Abteilung: dieser Bereich wird für Applikationen, wie SONAR (mit WDM/KS), PowerDVD, WinDVD, usw. verwendet.

ASIO Abteilung: dieser Bereich entspricht den I/Os von Anwendungen wie z.B. Cubase, Logic, Reason, Nuendo, SONAR (mit ASIO), Samplitude, usw.

GSIF Abteilung: dieser Bereich steht für GSIF-Anwendungen (GigaStudio).

Beachten Sie bitte, dass einige Anwendungen unterschiedliche Treibermodelle unterstützen.

DirectWIRE Examples

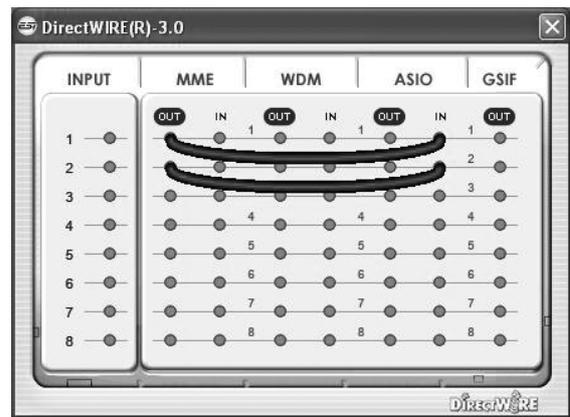
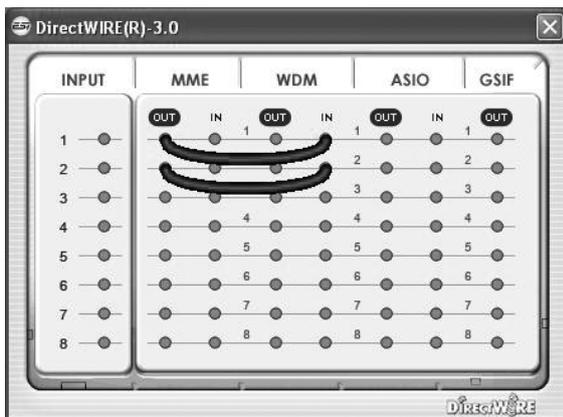
Beispiel 1. Aufnahme einer Wiedergabe aus WinAmp (MME) in WaveLab (MME).



Achtung: Wenn Sie bei diesem Setup die Wiedergabe zwar aufnehmen aber nicht hören wollen, klicken Sie auf den *OUT* Schalter, der dann *OFF* anzeigt.

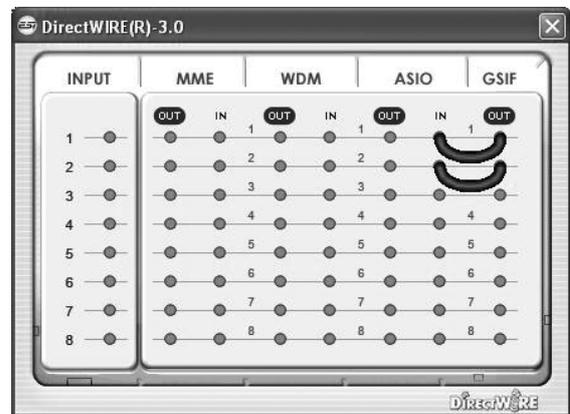
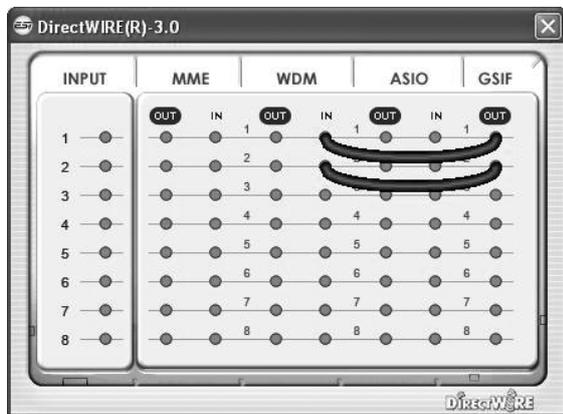
Beispiel 2. Aufnahme einer Wiedergabe aus WinAmp (MME) in SONAR (WDM).

Beispiel 3. Aufnahme einer Wiedergabe aus WinAmp (MME) in Cubase, Nuendo (ASIO).



Beispiel 4. Aufnahme einer Wiedergabe aus GigaStudio (GSIF) in SONAR (WDM).

Beispiel 5. Aufnahme einer Wiedergabe aus GigaStudio (GSIF) in Cubase (ASIO).



6. Einstellungen in Anwendungen

Dieses Kapitel enthält Konfigurationsbeispiele für einige Softwareanwendungen. Für detailliertere Information sehen Sie bitte auch im Handbuch der jeweiligen Audiosoftware nach.

6.1 Windows Multimedia Setup

Das Windows Multimedia Setup ist erforderlich wenn Sie ESP1010e als Audiogerät für alle Windows Audio Applikationen verwenden möchte. Gehen Sie auf *Start -> Einstellungen -> Systemsteuerung -> Sounds und Audiogeräte -> Audio* und wählen Sie den ESP1010e Eintrag bei der Soundwiedergabe und Soundaufnahme als Standardgerät aus. Nun erfolgt die Ausgabe aller Standardsignale über ESP1010e.

Bitte beachten Sie, dass einige erweiterte Optionen in diesem Dialog nicht anwählbar sind. Das liegt an der Tatsache, dass ESP1010e nicht mit den Standard-Funktionen des Windows-Mixers kompatibel sind, da dieser für herkömmliche Soundkarten entworfen wurde. Das bedeutet nicht, dass Sie auf umfangreiche Steuerung verzichten müssen – das ESP1010e Control Panel, wie im vorherigen Kapitel beschrieben, bietet alle wichtigen Funktionen, die Sie benötigen – auch wenn sie nicht immer mit den grundlegenden Funktionen des Windows-Mixers kompatibel sind.

6.2 Cubase LE 4

ESP1010e wird mit einer DVD-ROM mit Cubase LE 4 von Steinberg geliefert. Falls Sie eine andere Aufnahmesoftware verwenden, können Sie diesen Abschnitt überspringen.

Installation

Im Cubase LE 4 zu installieren, legen Sie die DVD in Ihr DVD-ROM Laufwerk des Computers ein. Unter Windows sollte die Installation automatisch gestartet werden – wenn nicht, dann können Sie den Installer von der DVD manuell starten. Unter Mac OS X müssen Sie auf das Installer-Symbol doppelt klicken, um die Installation zu starten.

Um mit der Installation fortzufahren, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die *Syncrosoft License Control* Software wird ebenfalls eingerichtet. Um Cubase LE 4 für mehr als 30 Tage nutzen zu können, muss damit die Anwendung über das Internet aktiviert werden. Eine aktive Internet-Verbindung auf dem betreffenden Computer wird also benötigt. Wir empfehlen die frühzeitige Aktivierung.

Grundlegende Einstellungen

Wie die meisten Audioanwendungen, muss Cubase LE 4 erst für die Verwendung mit einem neuen Audiointerface wie ESP1010E konfiguriert werden. Starten Sie Cubase LE 4 und wählen Sie *Geräte konfigurieren* aus dem *Geräte*-Menu. Im daraufhin erscheinenden Dialog wählen Sie in der Baumstruktur links *VST-Audiosystem*. Stellen Sie dort sicher, *ESI ESP1010E ASIO* als *ASIO-Treiber* auszuwählen. Sie können Ihre Einstellung überprüfen, wenn Sie dann in der Baumstruktur den *ESI ESP1010E* Eintrag anklicken. Der Dialog, zeigt dann alle Ein- und Ausgangskanäle. Beachten Sie bitte, dass der *Einstellungen...* Schalter keine Funktion hat. Bestätigen Sie alles mit *OK*.

Als nächstes ist es notwendig, die Ein- und Ausgangskanäle zu aktivieren. Wählen Sie dazu vom *Geräte*-Menu den Eintrag *VST-Verbindungen*. Das *VST-Verbindungen* Fenster ermöglicht nun unter

Eingänge und *Ausgänge* die Konfiguration von Audiobussen. Ein Bus kann wahlweise mono oder stereo sein und über *Bus hinzufügen* hinzugefügt werden.

Sie können Cubase LE 4 nun verwenden. Öffnen Sie ein bestehendes Projekt oder erstellen Sie ein neues. Die erstellten Ein- und Ausgangsbusse können Sie den jeweiligen Spuren in Ihrem Projekt zuordnen.

7. Allgemeine Hinweise

Warenzeichen

ESI und ESP1010e sind Warenzeichen von EGOSYS, Inc. und ESI Audiotechnik GmbH. Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation. Andere Produkt- und Markennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Kontakt

Für technische Supportanfragen wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen Händler bzw. lokalen Vertrieb für ESI. Online finden Sie Support- und Kontaktinformation unter www.esi-audio.de. In Deutschland erreichen Sie den technischen Support auch telefonisch unter 07152 / 398880.

Weitere Hinweise

Alle Leistungsmerkmale, Spezifikationen und weitere Angaben können jederzeit ohne Ankündigung geändert.

Teile dieses Handbuch können in Zukunft geändert werden. Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Webseite www.esi-audio.de mit aktuellen Informationen.

<h1>EG-Konformitätserklärung</h1>		
Hiermit wird bestätigt, dass das Produkt		
ESI ESP1010e (Soundkarte)		
den Anforderungen entspricht, die in der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (89/336/EWG) festgelegt sind. Diese Erklärung gilt für alle Exemplare, die nach gleichen Fertigungszeichnungen vom Hersteller und Entwickler		
EGOSYS Inc. Suite 1206, Woolim e-Biz Center II, 16 Yangpyoung-dong 3-ga, Youngdungpo-gu, Seoul, Korea		
gefertigt werden. Zur Beurteilung des Produkts hinsichtlich elektromagnetischer Verträglichkeit wurden folgende Normen herangezogen:		
EN 55022:1998+A1:2000 Class B EN 55024:1998 (EN 61000-4-2:1995+A1:1998, EN 610004-3: 1996+A1:1998, EN 61000-4-4:1995, EN 61000-4-5:1995, EN 61000-4-6:1996, EN 61000-4-11:1994)		
Diese Erklärung wird für den Anbieter		
ESI Audiotechnik GmbH Brennerstraße 48 D-71229 Leonberg, Deutschland Telefon: 07152 / 398880 Telefax: 07152 / 398887 Internet: www.esi-audio.com		
abgegeben durch Claus Riethmüller (Geschäftsführer)		
Leonberg Ort	17.04.2009 Datum	 Unterschrift